



Bewegung und Orientierung - OHNE NAVI

Über den Tanz und Bewegungs-Rituale (Sonnenkreis, Begrüßung der vier Himmelsrichtungen, Tierkreis etc.) werden innere und äußere Orientierung/Ausrichtung (rechts-links) und unser Verhältnis zur Zeit (zu früh oder zu spät, zur rechten Zeit) eingeübt. Das Erfahren und Einüben von Bewegungsstrukturen setzen Kreativität und Sicherheit frei. Nicht Fitness, Leistung oder Beurteilung des eigenen Körpers/Leibes, sondern Neugier und Lust am eigenen Körpergeschehen und die leibliche Selbstverwirklichung stehen hier im Mittelpunkt. Und – in der Gruppe macht Bewegung mehr Freude.

Leitung: Esther Böhlcke, ab Herbst 2026

Näheres unter: Tel. 0511- 344890 oder estere@web.de

Online - Dialogisch Aktive Imagination

Selbsterfahrung im Gespräch mit dem persönlichen Unbewussten

In einer kleinen Gruppe (maximal 7 Teilnehmende) werden die positiven psychischen Kräfte angeregt, als Bilder zu erscheinen. Ein ‚inneres Team‘ und auch persönliche spirituelle Wesensbilder werden erlebbar und können im imaginierten Dialog kennengelernt werden.

Zunächst 4 Termine ca. 14 tágig jeweils Dienstag

19 - 21 Uhr. Erste Termine: 28. Mai und 11. Juni – die

weiteren Termine werden in der Gruppe abgesprochen.

Kosten: 80,-

Psychoanalytische Traumgruppe

Laufende Gruppe, 14tágig dienstags, 11.00 - 12.45 Uhr

Näheres bei Albert Wucherpfnennig, Tel.: 0511 - 400 6014

Traumgruppe für Frauen

Laufende Gruppe, 14tágig dienstags, 16.00 - 18.00 Uhr

Näheres bei Esther Böhlcke, Tel.: 0511-344890

DOZENTEN/INNEN

IMPULSGEBENDE

ESTHER BÖHLCKE

Gestaltsoziotherapie/Integrative Therapie, Bewegungs-
pädagogin, Pädagogin, Tel.: 0511-34 48 90

GERHARD TIEMEYER

Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie,
Tel.: 05139 -27 81 01

DR. PHIL. ALBERT WUCHERPFENNIG

Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Tel.: 0511- 400 60 14



ANMELDUNG UND INFOS

unter Tel.: 0511-34 48 90 oder e-mail:

cgjunggesellschaft.hannover@web.de

Zeit: jeweils 19.30 Uhr

Kosten: 50,-€ (40,- € Mitglieder) für 4 Abende

Ort: Hannover, Kollenrodtstr. 62, Esther Böhlcke

Vorstand:

Esther Böhlcke, Dr. phil. Albert Wucherpfnennig,

Ulrike Fink von Rabenhorst

Für Spenden:

Sparkasse Hannover,

IBAN DE54250501800900206659

LUST ZUM LESEN:

Jung-Journal, Forum für Analytische
Psychologie und Lebenskultur

8,- €, zu beziehen über Esther Böhlcke



„WAS BRINGT UNS
ZUM TÖTEN?!“

PROGRAMM

WERKSTATTREIHE - WORKSHOPS,
GRUPPEN, SELBSTERFAHRUNG

„WAS BRINGT UNS ZUM TÖTEN?!“

Was muss in (uns) Menschen geschehen, dass wir andere Menschen töten? Nicht nur bei Mord und Totschlag, wo es einzelne Individuen betrifft, sondern – jetzt auch wieder – in Kriegen. „Wir müssen wieder kriegstüchtig werden.“ (Boris Pistorius, Verteidigungsminister 2024)
 „Krieg zu verstehen ist an erster Stelle eine psychologische Pflichtaufgabe, vielleicht die allererste psychologische Aufgabe überhaupt, weil er Ihr und mein Leben und die Existenz aller Lebewesen unmittelbar bedroht.“ (James Hillman, Die erschreckende Liebe zum Krieg)

Wir von der C.G.Jung Gesellschaft Hannover wollen an vier Abenden gemeinsam mit Ihnen dieser Frage nachgehen.

Der neue Psychologische Club soll ein Ort sein, assoziativ, mit den Ideen und Einfällen der Teilnehmenden die psychologischen Tiefen dieses Themas zu erforschen.

Es werden keine Stellungnahmen, Wahrheitssuche oder Ergebnisse erwartet – sondern wir wünschen uns Gefühle, Intuitionen, Aussagen, die sich im Gespräch zu Gedanken und Sätzen formen und die alle in einem Raum sein dürfen.

An allen vier Abenden treffen sich (möglichst) immer dieselben Mitwirkenden. Jeweils ein Aspekt zum Thema wird als Impuls, ca. 20 Minuten, vorbereitet – um dann zu einem offenen Gespräch überzugehen.

Unsere Gespräche werden moderiert, um wirklich Raum für unterschiedlichste Gedanken zu geben.

Ihre

Esther Böhlcke,
Ulrike Fink,
Albert Wucherpennig



„WAS BRINGT UNS ZUM TÖTEN?!“

WERKSTATT-REIHE

1. Abend:
AUS KRIEGEN LERNEN?

Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr

Krieg zu erleben verändert Menschen. Auch im Krieg geboren zu sein, was heute noch viele Menschen betrifft, durchzieht ein ganzes Leben. Aktuelle Kriege reaktivieren Gefühle von Ohnmacht und Hilflosigkeit. Es braucht Mut, um sich den Tatsachen der Kriege und ihrer Folgen für die Menschen zu stellen. Darum wird es an diesem Abend gehen.

Impuls für den Abend: Albert Wucherpennig

2. Abend:
MEDIALE STIMMUNGEN

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr

Ständige Kriegsberichterstattung – Bilder von Explosionen, Zerstörung, Verletzung. Kriminalfilme, -serien, -romane in Überfülle. Ist dies Abbild unserer Wirklichkeit, eine unterhaltensame Kompensation oder Ausdruck unserer im Schatten liegenden menschlichen Gewalttätigkeit?

Impuls für den Abend: Esther Böhlcke

3. Abend:
**TIEFENPSYCHOLOGIE DER KRIEGE
AUS MYTHEN VERSTEHEN?**

Dienstag, 30. Juni, 19.30 Uhr

Die Mythen zum Kampf um Troja können erstaunlich aktuelle Einblicke in die unbewusste Psychodynamik von Kriegen anbieten, kollektiv- und individualpsychologisch.

Impuls für den Abend: Gerhard Tiemeyer

4. Abend:
WAS BEWEGTEN DIE GESPRÄCHE?

Dienstag, 14. Juli, 19.30 Uhr (oder nach Absprache)

Impuls dieses Abends sind die Erfahrungen der vorangegangenen Gespräche.

„WAS BRINGT UNS ZUM TÖTEN?!“

„Wie die Atombombe ein bisher unerreichtes Mittel zur physischen Massenvernichtung ist, so führt die fehlgeleitete Entwicklung der Psyche zur seelischen Massenverwüstung.“

Die heutige Situation ist dermaßen bedenklich, dass man den Verdacht nicht unterdrücken kann, der Weltschöpfer plane wieder einmal eine Sintflut, um die gegenwärtige Menschheit auszurotten.

Wer aber glauben sollte, dass man den Menschen die heilsame Überzeugung von der Existenz der Archetypen beibringen könnte, der denkt ebenso naiv wie diejenigen Leute, welche den Krieg oder die Atombombe ächten wollen.

Die Maßnahme erinnert an jenen Bischof, der die Mairkäufer wegen unzulässiger Vermehrung mit dem Kirchenbann belegte. Die Änderung des Bewusstseins beginnt beim Einzelmenschen und ist eine säkulare Angelegenheit, die hauptsächlich von der Frage abhängt, wie weit die Entwicklungsfähigkeit der Psyche reicht.“

CG, Jung in ‚Theoretische Überlegungen zum Wesen der Psyche‘, 1946 (GW Band 8, §428)



C.G. Jung.